


Transformationstrainer-

Ausbildung 2020/21

A group of approximately 15 people, including men and women of various ages, are posing on the stone steps of a multi-story building. The building has white walls, dark wood accents, and several balconies with flower boxes filled with red flowers. The people are dressed in casual to semi-formal attire, and many are smiling and waving at the camera. The scene is set outdoors with greenery and a clear sky in the background.

Fotoprotokoll Modul 5



Simulationsthemen

- 2er Teams • 30 min
- 1) Teamentwicklung Julian & Vanessa
- 2) Problemerkennung *Benni, Christina*
- 3) Lösungsdesign *Henrik & Marcel*
- 4) Prototyp *Henrik / Ugon*
- 5) Reflexion des Tages *Henrik & Casia*
- 6) Teamverbindung *Anna + Pia*

Fachthemen

zu
zweit

- 15 min Präsentation
- 1,5 DIN A4 Seiten verschriftl.
- 1) Aktivierung am Bsp. Venture *Henrik & Marcel*
- 2) HIBT Dashboard *Martina, Corinna*
- 3) Menschenbild *Anna + Pia*
- 4) Seerosenmodell *Julian + Vanessa*
- 5) Taylorpyramide *Henrik*
Benni, Christina
- 6) Kompliziertheit /
Ugon / Henrik Komplexität

Kompliziert	Komplex
<ul style="list-style-type: none">- Menschen sind kompl.- sehr, sehr kompliziert → komplex- Wissen- Matheaufgaben- Gegenteil von einfach- kann man Fehler machen- Tabellen ausfüllen	<ul style="list-style-type: none">- verschiedene Zzgl., nicht beschreibbar- keine Kausalzsg.- Können- Ökosystem- Gegenteil von Langweilig- Überraschungen- Menschen/Körper

Entwicklung

Innovationen

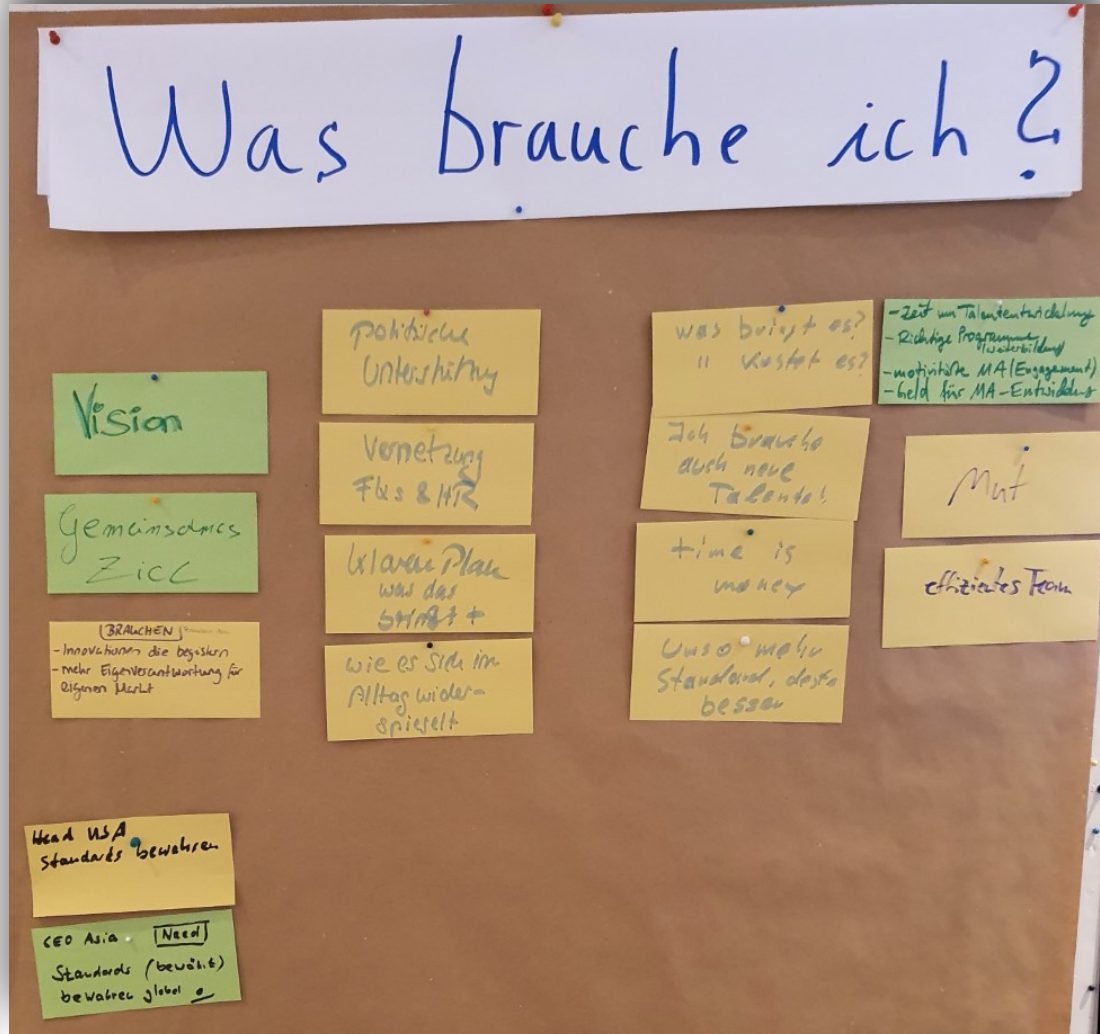
Bau

Corona

Auslieferung

Insolvenz Zul.

Verkauf

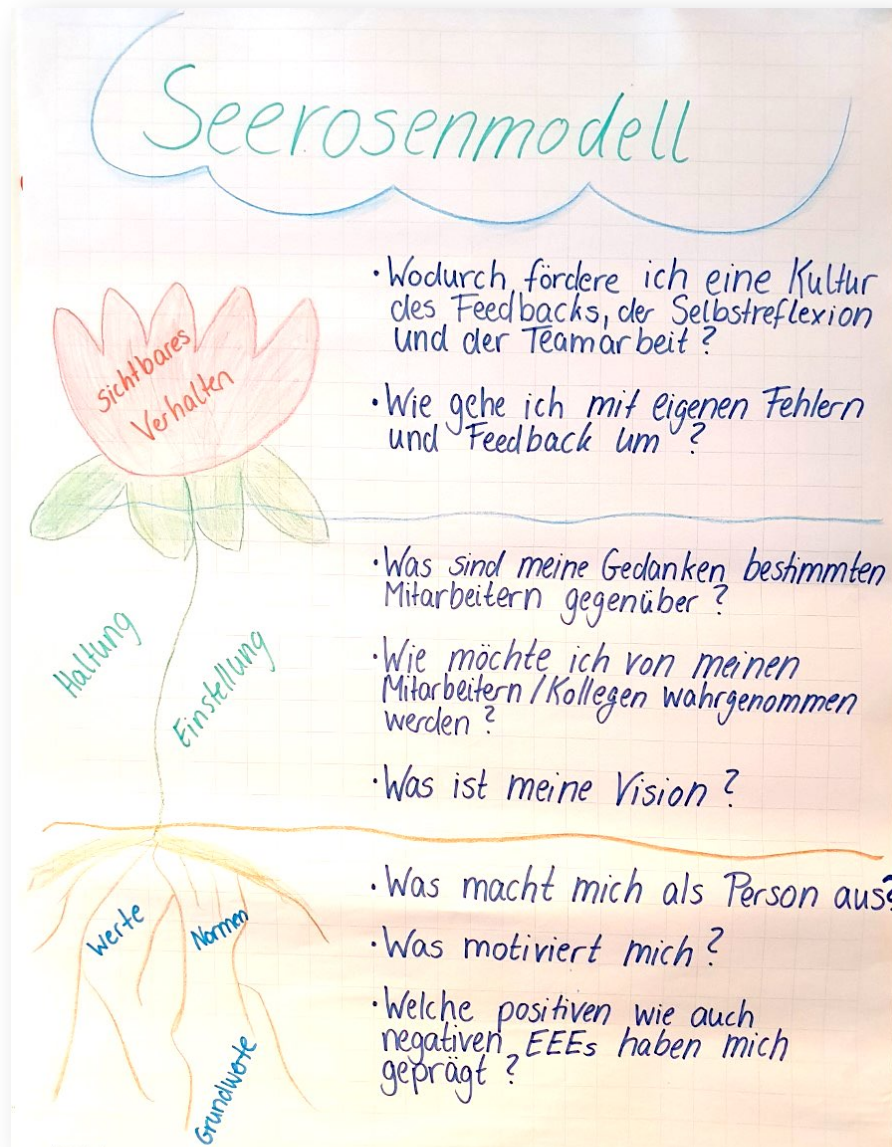


Was eint unsere Kunden weltweit in dem, was sie sich von KOSTAL wünschen?



Was braucht jeder einzelne von euch und was ist jeder einzelne bereit zu geben, um die Entfaltung des weltweiten Potenzials zur Talententwicklung bei KOSTAL zu ermöglichen?





(Austausch zu zweit)

1. Sucht euch einen Partner
2. 1-2 Minuten Stillarbeit zu:
Was macht mich als Person aus? (Wurzel)
3. Was könnte ein Symbol dafür sein?
4. Sharing & Austausch mit dem Partner
5. Sharing im Plenum

5 WHY's

Warum
verlassen
Mitarbeiter
das Unternehmen
?



Identität



Beziehung



Technik



Nächster Schritt

- Zahlen Daten Fakten
- Aufhebung Produktion (Werte in der Simulation)
- Material (Umgang)

- Kontrollplan
- Prozesskarte
- Inventurplan

3) Annahmen

- 300 Züge pro Tag
- Durchbiegung von a-Maß zu b-Maß von 0,5 cm.
- Kosteneffektiv weil Bewerber kostengünstig produzieren/Bauen können

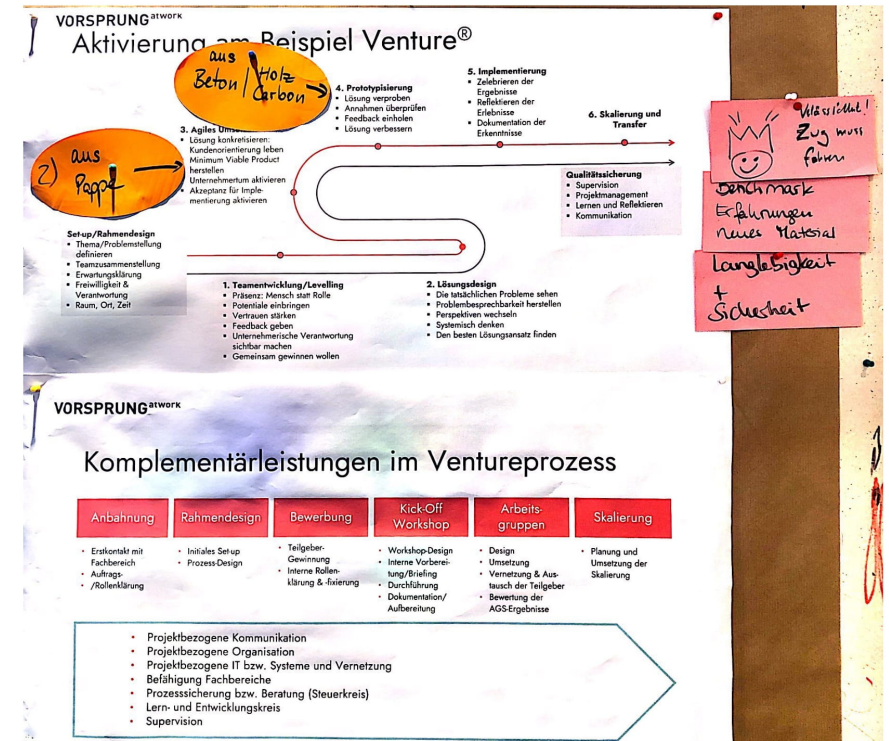
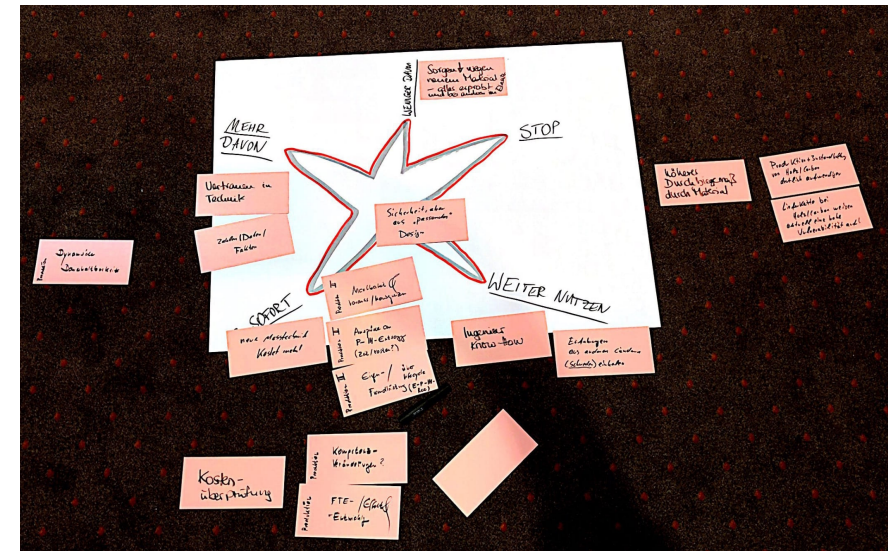


1) Ziel

Der heutige Tag die Prototypisierung, die Lösungen in der Praxis anhand des Modells nach DIN NORM 98/517 Entwicklung einer Beton/Straßenfahrzeug Brücke 1:50 zum Verproben.

4) Teilnehmer der nächsten Workshop

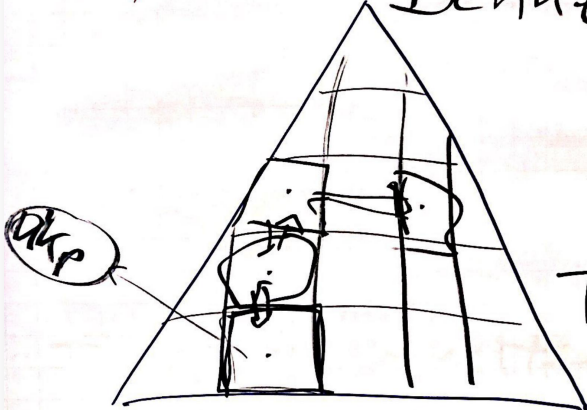
- Müller H. ♂ (Entwicklungsleiter + Coach)
- Simon P. ♂ (Ingenieur + Bauaufsicht)
- Blum J. ♂ (Laborant / Materialwissenschaft)
- Schenk M. ♂ (Produktionsmitarbeiter)



Messsticht! Zug muss fahren
Denkmark Erfahrungen neues Material
Langlebigkeit + Sicherheit


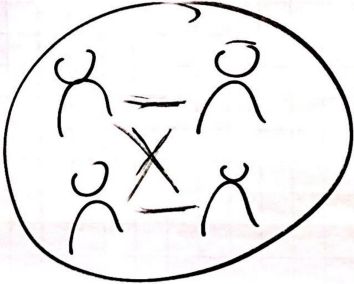
Taylor Pyramide + Potenzial

Denken



Tun

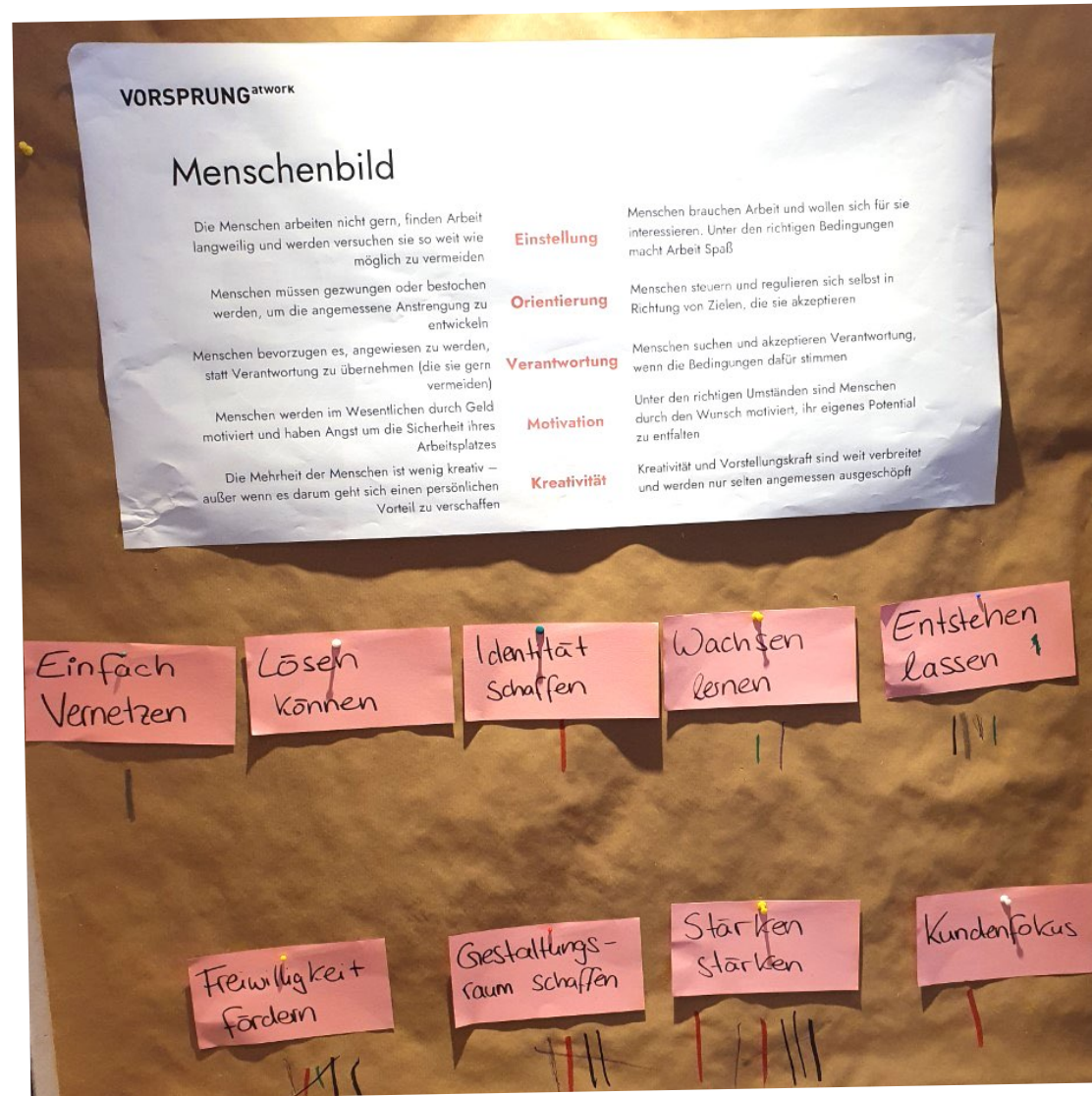
1. Arbeit am ^{Handson} System
2. Mensch**ab**bild



Denken

Motivation

Flexibel



Lösungsdesign

Wozu?

- Tiefes Problemverständnis erlangen
- Innovative Lösungsansätze generieren

Wie?

- Perspektivenvielfalt fördern (z.B. Persona)
- Symptomebene verlassen
- Mit Fragen tief bohren (z.B. 5 Whys)
- Kreativitätstechniken einsetzen
- Ideenpotenzial ausschöpfen

Was?

- Problem aus verschiedenen Perspektiven betrachten
- Problemursachen analysieren
- Problemstellung konkretisieren und ausformulieren
- Lösungsideen finden

Die Coaches...

- *Gründliche Problembearbeitung*
- *stetig stellen 1 Ziel vor*
- *mit Methoden unterstützen*
- *Perspektivenvielfalt fördern*
- *versuchte oder unkonventionelle Ideen fördern*



Agiles Umsetzen

Wozu?

- Lösungsidee zügig umsetzen
- Zentrale Kundenanforderungen erfüllen

Wie?

- Minimum Viable Product
 - basteln (z.B. Knete, Lego)
 - zeichnen (z.B. Produktskizze)
 - vorspielen (z.B. Kundendialog)
- Inkrementelles und iteratives Vorgehen praktizieren

Was?

- Minimum Viable Product (MVP) gestalten
- Lösung mit den wichtigsten Kundenanforderungen abgleichen
- Kundenfeedback zum MVP einholen

Die Coaches...

- *Brain + Material sammeln*
- *Verbinden & Zeichnen*
- *Probleme besprechen*
- *Motivieren*



Prototypisierung

Wozu?

- Lösung zur Umsetzungsreife bringen
- Implementierbaren Wertbeitrag realisieren

Wie?

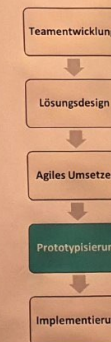
- Praktischer Testlauf = Anwendung der Lösung durch die Nutzer in der Praxis
- Theoretischer Testlauf = Befragung der Nutzer zum Prototypen

Was?

- MVP im Anwendungsfeld testen
- Rückmeldungen von Kunden und Stakeholdern einholen
- Erkenntnisse aus der Erprobung in die Weiterentwicklung des Prototypen einfließen lassen

Die Coaches...

-
-
-



Implementierung

Wozu?

- Nachhaltige Wirkung entfalten
- Pull-Effekt erzeugen

Wie?

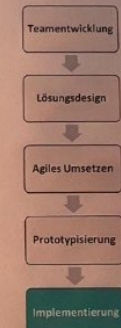
- Verantwortung für das Arbeitsergebnis übernehmen
- Lösung erklären und ggf. auch gegen Widerstände vertreten
- Sinnhaftigkeit und Nutzen vermitteln
- Arbeitsweisen aus dem Venture auch im eigenen Arbeitsbereich beibehalten

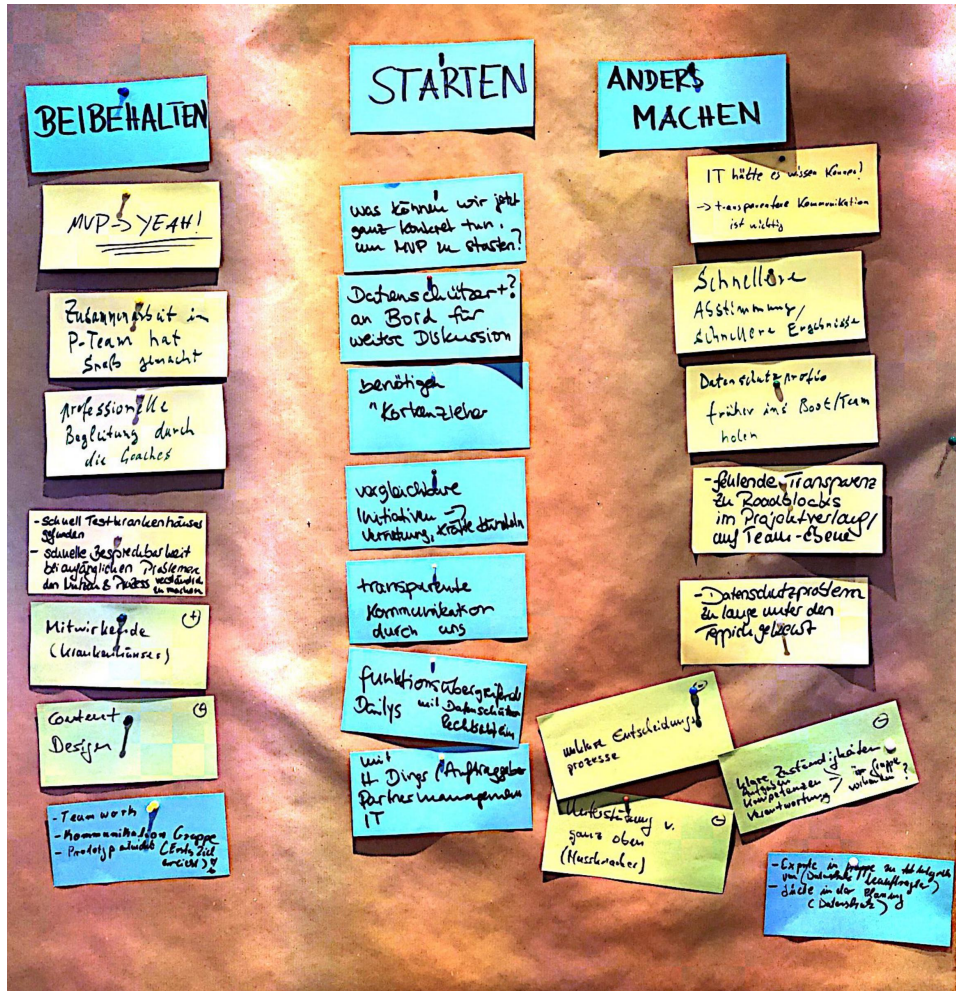
Was?

- Lösung umsetzen und in bestehende Strukturen und Prozesse integrieren
- Wichtige Stakeholder einbeziehen
- Widerstände abbauen und Akzeptanz für die Lösung schaffen
- Wertbeitrag der Lösung sichtbar machen

Die Coaches...

-
-
-





Situation:

- Entwicklung Onlineplattform zur Vernetzung aller am Rehaprozess Beteiligter (Krankenhäuser, Krankenkasse, ...)
- MUP ist entwickelt, Test-Krankenhäuser vorhanden
- ⚡ Ungeklärte Datenschutzfragen, endlose Abstimmungsschleifen, Kein finales „Go“
- ⚡ Frustrierte Projektmitarbeitende Sinnfrage + Motivation im Keller War unsere Arbeit umsonst?

TEILEN

Der eine Schatz,
den ich nun Tasche
umsetzen möchte
ist ...





